

3. Sein Heil werdet ihr auch erfahren in dem Königl. Preußen, da wird er euch erretten, erretten von den Gottlosen und helfen. Hier ward erinnert, daß Erretten heisse: Einen nicht nur aus einem elenden Zustande heraus reißen, sondern auch in einen bessern und herrlichern Zustand setzen, Of. 13, 14. Col. 1, 13. Das werde geschehen,

Wenn an statt Finsterniß Licht, statt einer bösen eine gute und reine Lehre werde seyn.

Wenn sie Gott würde erretten von den Gottlosen, davon 2. Theß. 2, 3. stehet: Der Jüngste Tag kömmt nicht, es sey denn, daß zuvor der Abfall komme, und offenbahr werde ὁ ἀνθρώπος τῆς ἀμαρτίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, der Mensch der Sünden, und das Kind des Verderbens, der da ist ein Widerwärtiger, und sich erhebet über alles, das Gott oder Gottesdienst heisset, also, daß er sich setzet in den Tempel Gottes, und giebt sich vor, er sey Gott. Mag wohl mit Recht in der mehrern Zahl οὐρανῶν genennet werden, weil so viel Gottlosigkeit in ihm zu finden.

Wenn er ihnen würde helfen. οὐρανῶν Sein Heil zeigen. Sein Wort ohne Benfah; seine Sacramenta ohne Zerstimmesung; sein allein vollgültiges Verdienst ohne Zuthuung dieses und jenes Verdienstes der Heiligen, da es wird heissen: Allein zu dir, Herr Jesu Christ, mein Hoffnung steht auf Erden 2c.

Beim andern Theile wiese man, wie die Worte: Denn sie trauen auf ihn, eine Ursach sey, warum Gott sein Heil erzeige. Auch weitläufftig aus dem Dreßdnischen Catechismo erkläret, was das heisse: Gott vertrauen.

Ingleichen aus einigen Nachrichten hergelesen, wie die Salzburgischen Emigranten bishero Gott vertrauet hätten.

Appliciret also:

I.) ward ihnen gezeiget, daß ob sie wohl keine Noth wegen irriger Lehre würden haben, doch andere. Denn so lange wir
in